

82

1656 [Februar 9./]Januar 30.; Hallwil

A

SCHREIBEN VOM [BERNER OBERST JOHANN RUDOLF] MAY [VON] RUED AN
[LANDVOGT] JAKOB WIRZ SOWIE [LANDSCHREIBER UND OBERST-
FELDWACHTMEISTER] BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, "DER FREYEN
ÄMTERN OBERSTEN COMMENDANTEN", BREMGARTEN

"Auff einstendiges anhalten Martin **Gysins**¹ Von Suhr, (der gemeiner sag nach, in Jungster rencontre [vom 24. Januar] Zu Vil[l]mergen [- Villmergerkrieg! -] gefangen Worden sein sol.) hauss frauwen, habe meine hochgeehrte herren ersuchen wollen, sich grossg. zu informieren, wo, Und in wass beschaffenheit selbiger in hafft ligen thüe, damit selbiger auf Verhoffte Nachbarliche bewilligung Zu gutem Ver-nügen, rancionierrth werden möchte. Jn erwartung grossg. wilfhar, Und hiebevör auch wegen [des Gefangenen] **Steiner** Baschis¹ [Wachtmeister aus der Herrschaft Rued, wo der Absender Gerichtsherr war] begerten berichts, thun ich Unss hiemit allerseits himlischer providentz wol ergeben, Und Jn Zwüschen verbleiben. ...".

1) s. Zurlaubiana AH 131/68

Original, mit Siegel - AH 131, 202

83

1649 Juli 26., [Abtei] St. Gallen; "Jn Eyll"

A

SCHREIBEN VOM [REICHVOGT VON WIL], J[UNKER IGNAZ] BALTHASAR
RINCK VON BALDENSTEIN, AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN
ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, "FRANCO ... [PER] ZÜRICH
... IN EINSIDLER[HOF?]¹"

"Meinem Hochgehrzten Herren mit wenigem Zue berichten, dass Jch Zue meiner heimkunfft alles das Jenige (was so wohl der Herr alss auch sein geliebter herr Vatter [**Beat II.** Zurlauben, als Tagsatzungsge-sandter von Stadt und Amt Zug] wägen seiner und herren Landtvogt [der Landvogtei Uznach, Jakob] **Kes[s]lers** habentter Ansprach uff Glattburg [- Zurlauben stellte genannte Forderungen im Namen seiner Gattin, Maria Barbara **Reding**, der Tochter von Johann Rudolf **Reding**, dem Herrn der Herrschaft Glattburg; diese Ansprachen resultierten aus der Hinterlassenschaft von Maria Barbaras Mutter Anna Katharina